Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 97.

Sonnabend, den 4. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 5. Decbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Cand. Skusa. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Dr. Hintz. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitte. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Diakonus Wemmer, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Professor Dr. Kniewel.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Schöneck gelegene Erbpachts-Vorwerk Waldowken, welches im vergangenen Jahre auf 2124 Rthl. 10

sgr. 1 pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 25. August,
den 23. October a. c. und
den 5. Januar 1825

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Waldowken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Erbpachts-Vorwerke Waldowken und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene, gemäß der in diesem Jahre erfolgten landschaftlichen Abschätzung auf 13874 Rthl. 15 sgr. gewürdigte adeliche Gut Alt Vietz No. 27. ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 11. December c.
den 11. März und
den 15. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Gutes Alt Vietz an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Gutes Alt Vietz ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Cisterzienser-Mönch Vincent v. Grabczewski der in religione den Namen Ludowicus erhalten hat, und für den auf dem zur Subhastation gestellten Gute eine Post von 3000 fl. eingetragen stehet, hiedurch vorgeladen, die angesetzten Bietungs-Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame entweder persönlich einzuhalten oder sich durch einen legitimirten Mandatar vertreten zu lassen, widrigenfalls mit der Subhastation des adelichen Gutes Alt Vietz dennoch verfahren und der Zuschlag desselben, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Anstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch

nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Dokumente bedarf, wird verfügt werden. Marienwerder, den 16. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des im Neustädtschen Kreise im Intendantur-Amte Brück gelegenen Domainen-Vorwerks Wittstock No. 61. welche nach Abzug der zu Capital gerechneten 255 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf. betragenden jährlichen Gefälle und Communal-Abgaben, auch nach Abzug des zur Instandsetzung des fehlenden Inventarii nöthigen Quanti in dem laufenden Jahre auf 5824 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag zweier Realgläubiger zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Januar,
den 12. April und
den 12. Juli 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krüger hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit des genannten Vorwerks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach publizirtem Adjudicationsbescheide eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der in Rede stehenden Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den unbekannten Real-Prätendenten bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 1705 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kucborowo No. 128. ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. October,
den 29. December d. J. und
den 26. Februar 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mantarien zu erschelnen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Guts Kuchorowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Antheil des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Carthauser Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Linia No. 59. Litt. B. der Rosalia v. Dullack geb. v Wyßecka zugehörig, welcher nach Abzug des erforderlichen Betriebs-Capitals von 1000 Rthl. und nach Abzug der zu Capital berechneten Erbpachts-Gefälle, so wie der nöthigen Baukosten im jährlichen Betrage von 92 Rthl. 11 Sgr. in dem laufenden Jahre nach Domainen-Prinzipien auf 1854 Rthl. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers der v. Dullack zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 8. December c.
den 9. Februar und
den 12. April 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Antheils an dem genannten Domainen-Vorwerke an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach publicirten Adjudications-Bescheide eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des in Rede stehenden Gutsantheils und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Den unbekannten Real-Prätendenten bleiben endlich ihre Rechte vorbehalten.

Marienwerder, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardtschen Kreise in Westpreussen gelegenen zur Johann Michael v. Wernikowskischen Nachlaßmasse gehörenden adelichen Güter Swaroczin No. 51. welches incl. der Pustkowie Zabagnie und des Werths des dazu gehörigen Waldes in diesem Jahr 1824 auf 43523 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden ist, und Goschin No. 73. welches incl. des Werths des dazu gehörigen Waldes gleichfalls im Jahr 1824 auf 12369 Rthl. 21 Sgr. 11⅓ Pf. landschaftlich taxirt ist, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefszinsen im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 2. März,
den 1. Juni und
den 3. September 1825

angesetzt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in die-

sen Terminen, besonders aber in dem letzten, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten adelichen Güter Swaroczin und Goßin an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hinderniße obwalten, zu gewärtigen.

Die Gebotte auf die gedachten beiden Güter werden einzeln verlautbart werden, doch soll auch, wenn sich ein annehmbarer Käufer findet, welcher auf beide Güter gemeinschaftlich bieten will, dieser zum Gebott zugelassen werden. Als Verkaufsbedingung hat die Landschafts-Direction bisher aufgestellt, daß die Ablösung der sämmtlichen auf den Gütern Swaroczin und Goßin haftenden Pfandbriefe erfolgen muß, wogegen auf jedes dieser Güter nur soviel neue Pfandbriefe eingetragen werden sollen, als die Hälfte des Kaufgeldes oder resp. der Taxe beträgt. Die Taxe der gedachten Güter ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich werden die etwanigen nicht eingetragenen Realgläubiger der 2ten Klasse, welche nach §. 393. Tit. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung ein Vorzugsrecht vor den eingetragenen Gläubigern haben, aufgefordert, ihre Forderungen bis zum letzten Bietungstermine und spätestens bis zur Vertheilung der Kaufgelder anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls auf sie bei der Vertheilung der Kaufgelder für die genannten Güter keine Rücksicht genommen werden wird.

Marienwerder, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Rintz zugehörige auf dem Langenmarkte hieselbst *sub* Servis-No. 449. gelegen und No. 23. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, Mittelgebäude und Hinterhause mit zwei Hofräumen mit laufendem Waßer bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5365 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. August,
den 2. November a. c. und
den 4. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem ersten Capitale der 3750 Rthl. 3000 Rthl. einem annehmlichen Käufer hypothekarisch gegen 5 pro Cent jährlicher

Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr belassen werden können, und daß das 2te Capital der 625 Rthl. nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns David Giesbrecht aus Langefuhr einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey; zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf

den 4. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Skerle und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Arbeitsmann Matthias Roschinskischen Eheleuten zugehörige zu St. Albrecht sub No. 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei Wohngebäuden und einem Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 76 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation des der Wittwe Baumann gehörigen Hauses in der Heil. Geistgasse No. 45. des Hypothekenbuches und No. 922. der Servis-Anlage, haben wir, da das im Termine am 12. October c. geschehene Meistgebott von 840 Rthl. nicht genehmiget worden ist, einen neuen Termin zur Licitation des gedachten Grundstücks auf

den 18. Januar 1825

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die in den hiesigen Intelligenz-Blättern enthaltenen Bekanntmachung vom 23. Juli c. hiedurch vorladen.

Danzig, den 22. October 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Brandweinfabrikant Carl Jacob Neydorff und dessen verlobte Braut die Jungfer Caroline Friederike Feyerabendt durch einen am 23sten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts gewöhnliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael Ziemenschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Hochzeit sub Servis-No. 1. und pag. 156. des Erbbuchs gelegene zur Miethsgerechtigkeit ausgethane Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, Viehstall, Scheune, Wagenschauer, Speicher, Backhaus und Schweinstall nebst 2 Hufen 12 Morgen culmisch Miethsland bestehet, soll auf den Antrag der Gebrüder Gottfried und Andreas Bonski nachdem es auf die Summe von 4201 Rthl. 10 Sgr. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, mit dem dazu gehörigen Inventario, jedoch ohne Saaten ꝛc. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December 1824,
den 2. März und
den 7. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr, die beiden erstern im Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses, der letzte aber welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Justitiario des unterzeichneten Gerichts angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 2333 Rthl. 10 Sgr. gekündiget worden und das Kaufgeld baar berichtigt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Schulzen-Amte zu Hochzeit einzusehen.

Danzig, den 21. September 1824.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Christian Roggeschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 485. hieselbst auf dem alten Markt gelegene auf 2310 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. August,

den 30. October c. und

den 5. Januar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. Mai 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Peter Bendrienschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. 2. zu Jungfer gelegene auf 5233 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück nebst denen zu Zeyers Strauch-Campen sub D. III. und im Stübschen Walde sub D. IV. a. 18. belegenen Pertinentien, zu welchem Grund ausser den Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden überhaupt 1 Hufe 12 Morgen 262 □Ruthen Landes gehören, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. November c.,

den 5. Januar und

den 4. März 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird hiedurch bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des Kaufmanns Johann Carl Neufeld durch die Verfügung vom 8. August v. J. verhängte Concurs und die damit verbundene Beschlagnahme seines Vermögens mit Bewilligung sämmtlicher bekannten Creditoren heute aufgehoben worden; weshalb auch der bekannt gemachte offene Arrest hiemit für aufgelöst erklärt wird.

Danzig, den 19. Novbr. 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, sollen die zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. III. No. 110. und Litt. A. II. 39. hieselbst auf dem inneren Mühlendamm gelegene zusammen auf 5461 Rthl. 24 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke, worin die Lederfabrik betrieben worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 6. Januar,

den 9. März und

den 11. Mai 1825, **jedesmal um 11 Uhr Vormittags,**

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Armanowskischen Erben gehörige sub Litt. A. I. 546. (Haus No. 582.) in der Heil. Geiststrasse hieselbst gelegene auf 5903 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Januar,

den 7. März und

den 7. Mai 1825, **jedesmal um 11 Uhr Vormittags,**

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Peter Hohmannschen Concursmasse von Altweichsel gehörige sub Litt. C. V. No. 101. in der 3ten Trift Ellerwald gelegene auf 1166 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. December c.

den 8. Januar und

den 9. Februar 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stattgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird die Wittwe Christina Krause geb. Senger resp. deren etwanige Erben wegen des für sie eingetragenen Leibgedinges und 1630 Rthl. 20 Sgr. Kaufgeld, die Catharina Krause wegen der für sie eingetragenen 516 Rthl. 20 Sgr. Vatergut, und die Catharina Henriette Lehmann wegen des für sie mit 1166 Rthl. 10 Sgr. eingetragenen Vaterguts, hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. September 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Züchnermeister Reimer zugehörige sub No. 881. hierselbst auf dem goldenen Ringe gelegene aus einem Wohnhause und Garten bestehende

und gerichtlich auf 31 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der nochmalige peremtorische Licitations-Termin auf

den 21. Januar k. J.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. October 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Salomon P ters zu Eichwalde zugehörge in der Dorfschaft Eichwalde sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst 3 Hufen 15 Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Schulzen Friese von Katznase, nachdem es auf die Summe von 11860 fl. gerichtiich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine

auf den 10. December c.
" den 10. Februar und
" den 10. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Johann Kaminke zugehörige hieselbst sub No. 569. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst kleinem Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 29 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein neuer Licitations-Termin auf

den 16. Januar k. J.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.
Marienburg, den 1. November 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Jacob Meierschen Eheleuten zugehörige in der im Marienburgschen Kreise gelegenen emphyteutischen Dorfschaft Neunhuben sub No. 7. belegene auf 560 Rthl. gewürdigte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Grützmühle, Garten und 2 Morgen Land, soll auf Andringen der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 3. November,
den 3. December a. c. und
den 3. Januar f.

an ordentlicher Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich alsdann zu melden und ihr Gebott abzugeben, und soll auf nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 2. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Die in Kamerau gelegene nach der aufgenommenen täglich in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe 4811 Rthl. 26 sgr. 2 pf. gewürdigte Freischulzerei, soll Schulden halber auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 4. November a. c.
den 5. Januar und
den 6. März 1825,

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Eigenthümer Gottlieb Groß zu Neuteich und dessen Ehefrau, Caroline, erster Ehe Stegemann, geb. Hellwig die zwischen ihnen seit Eingehung der Ehe den 2.

Juli c. bestandene Gütergemeinschaft laut gerichtlichen Vertrag vom 1. October c. ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 14. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen den 13. December c. mehrere abgepfändete Effekten, bestehend in Vieh, Getreide und Wirthschaftsgeräthen im Adlichen Dorfe Stawisken landräthlich Berentschen Kreises gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Berent, den 25. November 1824.

Adliches Patrimonialgericht von Stawisken.

Da das in dem zur Vermiethung des Carthäuser Grundstücks Heil. Geistgasse No. 992. am 4ten d. M. angestandenen Licitations-Termin offerirte Mieths-Quantum höhern Orts nicht genehmigt worden, so wird ein nochmaliger Termin zur Vermiethung des gedachten Grundstücks auf

den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Miethslustige, die auch gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen, unter welchen obiges Grundstück vermiethet werden soll, sind im vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. November 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Auctionen.

Dienstag, den 7. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Türke" am Schäfereischen Wasser gegen den Eisenkrahn gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

20 bis 30 Fäßchen vorzüglich schöne Malagaer Rosienen,
15 Kisten vorzüglich schöne Smyrnaer Feigen.
Eine Parthie französische Pflaumen,
Eine Parthie vorzüglich schöne Lipary-Corinthen.
Einige Kisten Cigarren.

Dienstag, den 7. December 1824, Vormittags um halb 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Knuht und Karsburg auf dem Stein-Taube-Speicher in der Schleifengasse von der grünen Brücke kommend linker Hand durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant die Last zu 56½ Scheffel gerechnet verkaufen:

Circa 2 Last vom Seewasser beschädigten Leinsaat,

welcher mit dem hier für Nothhafen eingelaufenen Schiffe Vigilantia, geführt durch Capt. J. C. Rentell, in Pillau abgeladen und nach London bestimmt gewesen.

Mittwoch, den 8. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, sollen im Oliva-Speicher dem Krahnthor gegenüber an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1 Ende Ankertau 16 Zoll 22 Faden, 1 Stein Werg, 1 eiserner Waagebalken mit hölzernen Schaalen, 1 eiserner Grapen, 4 Gewichte.

Ferner auf der Kämpe: 5 Stück eichene Hölzer und 1 Klotz, 4 alte Balken, circa 16 Zoll, circa 37 Fuß, 8 alte Rundhölzer 18 à 19 Zoll 54 bis 69 Fuß, eine eichene Planke 2 Zoll 4 Faden, 1 grüne Spiere, 1 Bordingssegel, 11 Stück und Ender Tauwerk.

Donnerstag, den 16. December 1824, soll in dem Hause Hundegasse No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von gut conditionirten und größtentheils elegant gebundenen Büchern, numismatischen, historischen und vermischten Inhalts, nebst einer Sammlung von Kupferstichen von guten Meistern, Kunstsachen und Variis.

Die Catalogi können von Montag ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines halben Silbergroschen abgeholt werden.

Aufforderungen.

Sollte Jemand an meine verstorbene Ehegattin Forderungen haben, so beliebe derselbe solche gehörig nachzuweisen und sich bis zum Schlusse dieses Jahres zu melden; dagegen bitte ich diejenigen welche Zahlungen zu leisten haben, es mag seyn in welcher Hinsicht es wolle, solche bis zum 31. December c. zu entrichten. Bäckermeister J. P. Stemcke, Breitegasse No. 1220.

Sollte Jemand an meinen verstorbenen Ehegatten Forderungen haben, so beliebe derselbe solche gehörig nachzuweisen, und sich binnen 14 Tagen von heute ab zu melden; dagegen bitte ich diejenigen, welche Zahlungen an ihn zu leisten haben, es mag seyn in welcher Hinsicht es wolle, solche bis zum 20. December d. J. zu entrichten. A. D. verw. Grünler.

Danzig, den 2. December 1824.

Verpachtung.

Der Knippelkrug in Quadendorf ist zu verpachten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Langgasse No. 389. im Comptoir.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das von meiner verstorbenen Schwiegermutter der Wittwe Bohlius hieselbst nachgelassene Nahrungshaus — worin seit vielen Jahren eine Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben wird — soll unter annehmlichen Bedingungen sobald als möglich aus freier Hand verkauft werden. Wer hierauf reflektirt, der beliebe sich an mich zu wenden. **Dan. Fr. Eilers.**

Elbing, den 18. November 1324.

Das im besten baulichen Zustande befindliche Haus in der Langgasse No. 378. nebst Seitengebäude, Hinterhaus, Stallung und Wagenremise von der

Plautzengasse kommend wallwärts links das zweite gelegen, ist zu verkaufen oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr 4ten Damm No. 1535. beim Mäkler Grundtmann.

Das Haus auf dem 3ten Damm No. 1425. zum Detailhandel äusserst vortheilhaft gelegen mit 9 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 4 Kammern, Hofplatz, 2 Apartements, hinlänglichen Boden- und Kellergelaß, ist zu verkaufen oder an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1325.

Die seit vielen Jahren im besten Ruf stehende Gerberei in drei separaten Gebäuden, als: Wohnhaus, Gerberei und Lohmühle nebst Hofplatz und Garten, am laufenden Wasser gelegen, (den Mühlengraben genannt) ist Umstände wegen von Unterzeichneten unter sehr annehmlichen Bedingungen zum Verkauf.
Marienburger Vorstadt sub Servis-No. 854. Sprungs Erben.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben habe ich wieder neu erhalten: weisse und couleurte abgepaßte Damenkleider, mittel und extra feine blauschwarze Stuffs, dergleichen couleurte in schöner Farben-Auswahl, durchbrochene baumw. Damenstrümpfe, Piquées, $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Futter-Cattune in allen Farben, beste $\frac{6}{4}$ Parchents, feine weisse Westen-Piquées und andere Waaren mehr. F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Verkauf einiger gebundener Bücher, zweier seltener Conchilien die Regenbogenschnecke und die Venusmuschel, und mehrere Varien zu ganz erniedrigten Preisen. Das geschriebene Verzeichniß davon kann zur Durchsicht abgeholt oder eingesehen werden 2ten Damm No. 1276. zweite Etage.

Dieser Tagen erhielt ich eine Sendung feiner Engl. wollener und baumwollener Waaren, worunter sich vorzüglich in schönen Farben und Mustern auszeichnen: feine coul. Stuffs in carmoisin-, hell- und indigoblau, cham., corinth., lilla, blauschwarz, braun rc. zur größten Auswahl, Bombassets, Merinos und Bombassin, feine helle und dunkelgrundige Cattune in ganz neuen Desseins, extra feine Westenzeuge, baumw. Strümpfe. baumw. 6dr., 4- und 6/4 br. Futter-Cambric in allen Farben, Flanell, Moltons, Piquée, Handschuhe, Schwanboy, Parchent rc. rc.
Wilhelmine Gräntz Wittwe, Heil. Geistgasse No. 761.

☞ **Aecht türkisches Rosenöl** zu sehr mäfsigem Preise in kleinen Flacons ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Guter starker Bier-Essig zu 3 Rthl. die Tonne ist käuflich zu haben Pfefferstadt No. 233.

Holzgasse No. 11. steht ein birkenes Sopha billig zu verkaufen.

Leder-Ausschnitt.

Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Weisse Schaafleder, die ich noch nicht so schön und zwar zu so billigen Preisen gehabt habe, verdienen es, sie aufs neue zu empfehlen, so wie auch dergleichen couleurte und ganz grosse Englische nußfarbene und blaßgrüne in feinen

Hüten zu setzen, ferner ganz ächte Saffiane in hellen und allen andern Couleuren und eine vorzüglich grosse Art Blankleder zu Bücher und feinen Damen Schuhen, die sich wegen ihres Glanzes vor allen andern Ledern auszeichnen.

Joh. Hallmann.

C. B. Sutherland,

Langgasse No. 525.

empfiehlt Em. geehrten Publiko seine neu etablirte Band- und kurze Waarenhandlung zu den möglichst billigsten Preisen, als: seidene, halbseidene, baumwollene, wollene und leinene Bänder und Schnüre, Tapezerie-, Häkel- und Näh-Seide, Englische Strick-, Tambour- und Näh-Baumwolle, couleurten und weissen schlesischen böhmischen und schottischen Zwirn, Engl. Näh-, Strick- und Tambour-Nadeln, feine Berliner Tapezerie-Wolle, Karnewall, weissen Fischbein und mehrere dergleichen Artikel. Ferner: glatte, quadrillirte, gestreifte und brochirte Gaze, weisse und couleurte glatte und brochirte Gazen-Striche, gestickten und glatten bis 4 Ellen breiten Petinet, weisse und schwarze Petinet-, Troutrou-, Zwirn- und Tull-Kanten, gestickte Petinet- und Mull Hauben, couleurte und weisse Troutrou-Tücher, gebrannte, weisse und couleurte feine Filée-Palatins, französische Blumen-Bouquets, Guirlanden und Federn, lederne Handschuhe, Damenkämme, lackirte stählerne Blanchets, und ausser mehreren andern auch verschiedene Galanteriewaaren.

Tobacks-Niederlage, Schirrmachergasse No. 1981.

Da ich aus einer der vorzüglichsten Tobacks-Fabriken in Stralsund ein Commissions-Lager von verschiedenen Gattungen Tobacken und Cigarren erhalten habe, so offerire ich solche zu nachstehenden Preisen, als: Petit-Kanaster zu 15, Portorico-Kanaster 19, feinen Kanaster 22½, Oronocco à 40, Varinas à 40 und 60, Maracaibo à 70 und extra feinen Maracaibo-Kanaster in Dosen à 90 Silbergroschen pr. Pfund, und Cigarren zu 20, 30, 50 und 60 Silbergroschen pr. 100 Stück, wobei ich noch die Versicherung hinzufügen kann, daß ich alle diese Tobacke als Cigarren, nach ihren Preisen, wegen vorzüglicher Qualität bestens empfehlen kann. Die Cigarren zu 50 und 60 Sgr. sind von ächtem Havanah-Blatt gefertigt.

C. W. Lengnich.

Neuerdings erhielten wir wieder eine Sendung blauschwarze und couleurte Stuffs in allen Feinen, schwarze und blauschwarze Satin Turques und Levantins, weisse und couleurte aptirte Kleider in allen Gattungen, Ostindisch seidene Basttücher und noch mehrere Artikel.

Gebrüder Fischel,
Heil. Geistgasse No. 1016.

Extra frische Austern sind so eben angekommen und in der Johannisgasse No. 1294. käuflich zu haben.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

Em. hochverehrten Publiko empfehle ich mich mit allen Arten der neuesten und zweckmäßigsten optischen und meteorologischen Instrumenten, z. B. grossen und kleinen Fernröhren, Conversationsbrillen, feine Staarbrillen, concav, convex u. a. Augengläsern, sowohl in Horn, Stahl als auch in Silber gefaßt, Mikroskopen, Luppen, Hohlspiegeln, Reißzeugen, Compassen, optischen Maschienen, Miniatur-Spiegeln, Laterna magica. Ich verfertige auch mit größter Genauigkeit alle Sorten Barometer, Thermometer und Alcoholometer oder Spiritus-Messer, letztere nach Tralles und Richter. Auch übernehme ich es mir sowohl in allen alten Brillen neue extra feine Gläser einzusetzen, wie ich auch gesonnen bin dergleichen alte Sachen einzukaufen und im Tausch anzunehmen. Ich nehme mir die Ehre Einem hochverehrten Publiko ferner anzuzeigen, daß sowohl Spielzeug für Kinder wie auch mehrere unbenannte Sachen bei mir zu haben sind. Sollte ein junger Mensch mit etwas Schulkenntniß versehen, diesem Fach sich widmen wollen, so beliebe er sich zu melden auf dem Langenmarkt No. 449. B. Carcano,

optischer und meteorologischer Instrumentenverfertiger.

Von den neuesten fetten holländischen Heringen sind noch in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{8}$ Fäßchen zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Beste holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, feinstes Kartoffelmehl und vorzüglich schönes raffinirtes Rübenöl wird billig verkauft am Hohenthor No. 28. bei J. W. Oertell.

Auction.

Montag, den 6. December 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Sonnenzeiger" von der grünen Brücke kommend links gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Parthiechen so eben angekommene vorzüglich schöne Malagaer Citronen in doppelten Kisten.

Vermiethungen.

Jopengasse No. 742. sind an einzelne Herren zwei Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine nach der Dienergasse herausgehende Hintergelegenheit, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Boden ist zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere Hundegasse No. 283.

Langenmarkt No. 433. ist zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten und Stallung. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das Haus im Poggenpfuhl unter der No. 394. ist zu Ostern k. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 136.

Das in der Brodbänkengasse neben dem englischen Hause nahe am Wasser und an der Börse belegene sehr logeable eingerichtete Grundstück No. 672. der Servis-Anlage, welches sieben decorirte und einige andere Zimmer und Kammern, Küche, Keller, Hofraum mit laufendem Wasser und mehrere Bequemlichkeit enthält, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit 1825 zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber giebt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Tobiasgasse No. 1855. sind 2 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 199. ist eine freundliche Unterstube an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357. ist ein Saal mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Literarische Anzeigen.

Wilhelm Theodor Lohde,
Langenmarkt No. 425.
empfiehlt Freunden der Lektüre seine ganz neu errichtete Leihbibliothek.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Die Lustseuche, oder allgemein faßliche Anweisung
wie man sich vor den schrecklichen Folgen dieser Krankheit bewahren und in den meisten Fällen sicher, schnell und gründlich heilen kann. Aus dem Franzos. des Delarue. 8. Preis 9 Gr. brochirt.

Zweimal zwei und funfzig auserlesene Biblische Erzählungen
aus dem Alten und Neuen Testamente nach Johann Hübner, mit Fragen zum Nachdenken, nützlichen Lehren, gottseeligen Gedanken und Bibelsprüchen von Samuel Christian Gottfried Küster, Königl Superintendenten und erstem evangelischen Prediger auf dem Friedrichswerder und der Dorotheenstadt zu Berlin, Ritter des rothen Adler-Ordens dritter Klasse. Fünfte für die Provinzen Ost- und Westpreussen veranstaltete wohlfeilere Auflage. Preis roh 10 Sgr. gebund. mit Leder-Rücken 14 Sgr. Exemplare mit 50 Bildern und der Charte von Palästina kosten roh 1 Rthl. 2½ Sgr Die besonders erschienene Beantwortung der Fragen in diesen biblischen Erzählungen kostet 12½ Sgr. Verlegt von Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin, 1825. In Commission zu haben: In Königsberg bei den Herren Gebrüder Bornträger und Herrn A. W. Unzer. In Gumbinnen bei Herrn Buchdrucker Meltzer. In Danzig bei Herrn F. S. Gerhard.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches auch den ärmern Schülern möglich zu machen, habe ich mich auf vielfältige Aufforderungen entschlossen, diese wohlfeile Ausgabe zu veranstalten, welche jedoch nur für die auf dem Titel bemerkten Provinzen bestimmt ist, und wozu die Buchdruckerei des Herrn

Meltzer mir durch Ansetzung eines sehr billigen Druckpreises behülflich gewesen ist. — Hoffentlich ist nun die allgemeine Einführung in diesen Gegenden thunlich; ausserdem würde ich freilich grossen Schaden für meine gute Absicht haben. — Im ganzen übrigen Deutschland muß das Buch für jetzt noch den Preis von 15 Sgr. behalten. Der Verleger.

Berlin, im October 1824.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse.

Eine Uebersicht des Neuesten und Wissenswürdigsten im Gebiete der gesammten Länder- und Völkerkunde. Zugleich als fortlaufende Ergänzung zu Zimmermanns Taschenbuch der Reisen, herausgegeben von Johann Gottfried Sommer, Verfasser des Gemäldes der physischen Welt. Dritter Jahrgang. Mit 5 Kupfertafeln. 1825. 12. Stark 19½ Bogen Preis 2 Rthl. 6 ggr.

1823 oder 1ster Jahrgang. Mit 4 Kupfertafeln und 1 Charte. 18½ Bogen stark. Preis 2 Rthl. 6 ggr, 1824 oder 2ter Jahrgang. Mit 5 Kupfertafeln und 1 Charte. 19½ Bogen. Preis 2 Rthl. 6 ggr.

Die beiden ersten Jahrgänge dieses nützlichen Taschenbuches sind so günstig aufgenommen worden und haben sowohl im In- als Auslande einen so starken Absatz gefunden, daß man deutlich sieht, diese neue literärische Unternehmung des schon früher durch sein Gemälde der physischen Welt rühmlich bekannten Verfassers habe ein wesentliches Bedürfniß der Zeit befriedigt. Die Leser werden in dem vorliegenden Jahrgange, ausser einer Allgemeinen Uebersicht der neuesten Reisen und geographischen Entdeckungen, auch zwei Beschreibungen von Hauptstädten (Stockholm und Rio Janeiro) finden, eine Erweiterung des Planes, welche bei den folgenden Jahrgängen beibehalten werden soll. Auch die übrigen Aufsätze, Uebersichten der neuesten merkwürdigsten Reisen und Auszüge daraus, zeugen für das Bestreben des Hrn. Verf., nach und nach über alle Gegenden der Erdoberfläche die neuesten Beobachtungen zu sammeln und das Dunkel, welches noch auf einigen liegt, immer mehr aufzuhellen. Am besten wird sich die Wahrheit dieser Bemerkung aus der nachstehenden Inhalts-Uebersicht ergeben:

Allgemeine Uebersicht der neuesten Entdeckungen im Gebiete der Länder- u. Völkerkunde. 1. Stockholm. 2. Arago's Spazierfahrt um die Welt. 3. Chiwa und seine Bewohner. 4. Die Länder am Mississippi 5. Ueberreste der alten amerikanischen Stadt Huehuetlapallan. 6. Ueber das Erdeessen einiger wilden Völker. 7. Die Pyrenäen. 8. Savoyen. 9. Rio de Janeiro. 10. Die Isländer. 11. Ehrenrettung des Montblanc gegen den Monte-Rosa.

Die Kupfertafeln enthalten No. 1. Ansicht der Kirche Nossa Senhora de Gloria in Rio Janeiro. 2. Ruinen auf der Insel Tinian. 3. Tigerjagd der Gautschos in Paraguay. 4. Ansicht von Chiwa. 5. Thurmähnliches Gebäude zu Huehuetlapallan.

Lotterie.

Zur 65sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 10. December c. anfängt, sind Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben.

Rotzoll.

Todesfälle.

An den Folgen der Entzündung entschlummerte heute Mittags um 12 Uhr der Kaufmann Christian Roß, im 67sten Jahre seines Lebens. Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen machen den Freunden und Bekannten des Verstorbenen dieses für uns traurige Ereigniß bekannt.

Die hinterbliebene Gattin, Stieftochter und Geschwisterkinder.

Danzig, den 2. December 1824.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes erfüllen wir die traurige Pflicht, den am 30sten v. M. Abends 8 Uhr am Schlagflusse plötzlich erfolgten Tod unseres innigst geliebten Vaters, Großvaters und Bruders, des hiesigen Bürgers und Schmiedemeisters, Johann Martin Krügler, im 66sten Lebensjahre, unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen. Alle die diesen Edlen und Braven kannten, werden unsern gerechten Schmerz fühlen und denselben nicht durch Beileidsbezeugungen vermehren. Danzig, den 2. December 1824.

Die hinterbliebenen Kinder, Großkinder und Geschwister.

Sanft entschlummerte nach einem kurzen Krankenlager an völliger Entkräftung den 29. November des Morgens um 8 Uhr unser theuerster Gatte und Vater, der hiesige Rathsmusikus und Musik-Lehrer Joseph Anton Harnisch, in seinem 71sten Lebensjahre. Von dem tiefsten Schmerz gerührt, zeigen wir dieses unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 2. December 1824.

Carolina Veronika verw. Harnisch, geb. Hölzel, nebst Kinder.

Anzeige einer musikalisch-artistischen Abendunterhaltung.

Dem resp. Publiko gebe ich mir hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, wie ich entschlossen bin, Sonntag den 12ten d. M. im hiesigen Schauspielhause eine

musikalisch-artistische Abendunterhaltung

in 3 Abtheilungen zu arrangiren.

In den beiden ersten Theilen werden diesesmal ausgewählte ganz vorzügliche Musikstücke vorgetragen. Die dritte Abtheilung besteht aus einem pantomimischen Ballet, betitelt:

Die Maskerade zu Rom,

worin mehrere Solo's und National-Tänze ausgeführt und verschiedene Gruppierungen formirt werden. Sämmtliches tanzende Personal erscheint in erforderlicher Tracht en masque, und das ohnehin schon Unterhaltende dieser Darstellung wird durch eine liebliche chinesische Erleuchtung vermannigfacht und erhöht.

Ausserdem wird getanzt, zwischen der ersten und zweiten Abtheilung: Solo der Preciosa (aus dem romantischen Schauspiele gleichen Namens.)

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung: ein Pas de trois.

Ein hochverehrtes Publikum zu dieser Abendunterhaltung ganz ergebenst einladend, bemerke ich, daß Billette sowohl für Logen als Parterre — zu den bekannten Preisen — bei Herrn Conditor Perlin in der Langgasse No. 527. täglich zu haben sind, und die herumzureichenden grössern Zettel das diese musikalisch-artistische Unterhaltung betreffende Nähere anzeigen werden.

F. Siegel, Musikmeister des 5ten Regiments.

Unterrichts-Anzeige.

Ein gründlicher Gesang-, Clavier- und Guitarreunterricht wird von mir und meinem Hülfslehrer Herrn Gilbert ertheilt. Die geehrten Eltern, welche ihre Töchter an diesem Unterricht Theil nehmen lassen, sich indeß erst von den Leistungen unserer Schülerinnen überzeugen wollen, werden ersucht, einer kleinen Gesangprobe, welche Montag den 6ten d. M. Abends 5 Uhr im Saale der Mad. Serre statt finden wird, beizuwohnen. Einlaßkarten zum freien Einlaß können bei mir Poggenpfuhl No. 193. abgeholt werden.

Fleischer, Schulvorsteher.

Gestohlene Sache.

Es ist Mittwoch am 1sten d. M. Vormittags aus dem Hause Schmiedegasse No. 96. ein italienischer Damen-Strohhut entwandt worden; da der Hut vermuthlich zum Verkauf geboten werden wird, und man hauptsächlich den Thäter auf die Spur zu kommen wünscht, so wird demjenigen der selbigen nachweisen kann, hiemit 3 Rthl. Belohnung zugesichert.

Gefundene Sache.

Es hat sich ein grosser weisser Pudelhund mit schwarzem Ohr Rammbaum No. 831. eingefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterungskosten daselbst in Empfang nehmen.

Kaufgesuch.

Leere Krucken von Französischen Senf werden gekauft und pr. Stück mit 2 Sgr. bezahlt Mattenbuden No. 259.

Vermischte Anzeigen.

Die durch ihre vorzügliche Güte und den raschen Absatz hier so berühmt gewordene

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche ohne schädliche Säuren zusammengesetzt ist, dem Leder den schönsten Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und weich und geschmeidig erhält, ist fortwäh-

rend in der Handlung Kohlengasse No. 1035. und im Königl. Intelligenz-Comptoir a 6 Sgr. die Krucke von $\frac{1}{4}$ Pfund zu bekommen.

Ein Bursche der das Marquiren beim Billard versteht, findet ein Unterkommen 4ten Damm No. 1533.

Eine anständige geschlossene Tanzgesellschaft findet ein Lokale Breitegasse No. 1214.

Heil. Geistgasse No. 923. steht ein flügelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven und 6 Veränderungen zu vermiethen.

Auf die von dem Kaufmann Herrn C. C. Krause im Intelligenzblatt No. 93. gemachte und mich betreffende sehr nachtheilige Anzeige, sehe ich mich veranlaßt hiemit zu bemerken: daß ich wegen der von demselben oftmals erlittenen unerlaubten Behandlungen den Dienst verlassen habe. C. F. Sonnabend.

Im vorzüglichsten Waschen ächter Kanten, Hauben, Kleider, Kragentücher, Tulle, Umhängetücher und Shawls, wollenen oder seidenen Zeuges, so wie im Neumachen und Waschen von Hauben aller Art, ferner im Kneipen von Damen-Halskragen und Herren-Oberhemden, und endlich zum Unterrichtertheilen im Wäschenähen und Schneidern empfiehlt sich ganz ergebenst

Johanna Charlotte verehel. Herrmann, Tischlergasse No. 629.

Auf dem Schüsseldamm No. 939. im zweiten Hause von der Sammtgasse wünscht man die Hamburger Zeitung, wo möglich in dieser Gegend mithalten zu können, und bittet daher ergebenst davon in obiger Nummer Anzeige zu machen.

Stickereien jeder Art werden zu billigen Preisen in der Heil. Geistgasse No 933. angefertigt, und vorzüglich neue Façons und Muster zu Hauben und Kragen können zur Auswahl vorgelegt werden.

Sonnabend den 11. December wird die erste musikalische Abendunterhaltung und Tanzparthie in der Ressource am Fischerthur statt haben. Man bittet die Gesellschaft sich um 6 Uhr zu versammeln. *Die Vorsteher.*

Die Veränderung meiner Wohnung und daß ich nach der Breitegasse No. 1137. gezogen, auch fortwährend zur Zufriedenheit, so wie es ein jeder früher schon gewohnt, Bruchbänder und Bandagen anfertige, zeige ich ergebenst an.

H. Martini,
approbirter Bandagist in den Königl. Preuß. Staaten.

Das 20ste Stück der Gesetzsammlung, enthaltend den neuen Zoll-Tarif, so wie das 21ste Stück, enthaltend die Urkunde über die Ehe Sr. Majestät des Königs mit Gräfin Auguste Hannach, ist ersteres für $5\frac{1}{4}$ Sgr. und letzteres für $2\frac{1}{2}$ Sgr. in der Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition zu haben.

Vom 29. Novbr. bis 2. Decbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Spiewack à Demlin. 2) Treichel a Cößlin. 3) Müller & Lübecke à Stettin. 4) Winckelsesser à dito. 5) Höpffner & Co. a dito. 6) Pugtrostky à Lolanky.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Der auf zweiten Neugarten belegene Platz, worauf ehemals das Hebammen-Institut gestanden, beinahe ¼ Morgen Culm. enthaltend, soll von Ostern 1825 ab auf 3 Jahre zum Gartenbau oder Wiesenbenutzung verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 23. December c. Vormittags um 11 Uhr

an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das in Langefuhr unter der No. 63. des Hypothekenbuchs und Servis-No. 100. belegene ehemals den Erben des Kaufmanns Carl Theodor Berendt zugehörig gewesene, jetzt aber der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück, welches einen Flächen-Inhalt von 108 □Ruthen culmisch hat, und jetzt aus einer wüsten Baustelle mit einigen Fundament-Mauern und einem zum Theil unbezäunten Gartenplatz besteht, von jetzt ab, von neuem zu erblichen Rechten gegen Erlegung eines Einkaufsgeldes und eines jährlichen Canons, unter der Verpflichtung innerhalb 2 Jahren die wüste Stelle zu bebauen, ausgethan werden.

Diesem Grundstück sind nach Inhalt der ursprünglichen Erbverschreibung und nach Angabe des Hypothekenbuchs mehrere Gerechtigkeiten und Freiheiten verliehen, wozu auch die Befugniß gehört, Brandwein zu distilliren und in- u. ausserhalb dem Hause in kleinen Maassen zu verkaufen, welche Freiheiten und Gerechtsame aber von dem Acquirenten nur unter Beobachtung der jetzt über diese Berechtigungen bestehenden Vorschriften benutzt werden können.

Der Licitations-Termin behufs der erblichen Austhuung dieses Grundstücks wird auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, und wird an Ort und Stelle in dem Hause des dortigen Grundstücksbesitzers Herrn J. C. Hopp abgehalten werden.

Von den Bedingungen der erblichen Austhuung kann Jedermann vorher auf dem Rathhause bei dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer nähere Kenntniß nehmen.

Danzig, den 29. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der nächsten bekannten Erben des von hier gebürtigen Krämergesellen Peter Christian Möller, welcher im Jahr 1793 in einem Alter von 23 oder 24 Jahren von hier fortgegangen ist und seit den 9. October 1793 von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird derselbe und zugleich seine unbenannten Erben und Erbnehmer hiedurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder längstens in dem auf

den 11. Mai 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Ekopnick auf dem hiesigen Stadtgericht anberaumten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Fall des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der Todes-Er-

klärung des Abwesenden verfahren und denen sich legitimirenden Erben sein Vermögen ausgeantwortet werden soll.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die den Gebrüdern Michael Gottlieb und Jacob Benjamin Tormier zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 13. A. und 13. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, von welchem das Grundstück 13. A. in 6 Hufen 4 Morgen $268\frac{1}{12}$ □Ruthen und das Grundstück No. 13. B. in eben so viel Land nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer gemeinschaftlichen Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Uphagen zu Danzig, nachdem das Grundstück No. 13. A. auf die Summe von 3198 Rthl. und das Grundstück No. 13. B. auf die Summe von 3680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. December a. c.
den 15. Februar und
den 15. April k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 26. Novbr. bis 2. Decbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 8 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. December 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 203 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht Sgr. 40 Tage $103\frac{1}{2}$ Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{5}{6}$ & $\frac{3}{4}$ pC. damno.			